

Vorhaben und Erschliessungsplan
„Betriebshof Fa. Scherer“
in der Gemarkung Gemünden
Vorhabensträger Fa. Scherer, Gemünden

Vorhabensbeschreibung

- **Allgemeine Hinweise**

Vorhabensträger:

Fa. Scherer-Reisen GmbH & Co.KG
Hauptstrasse 49
55490 Gemünden

vertreten durch Herrn Frank Scherer

Vorhaben:

Erweiterung des Betriebshofes auf der dem Betriebsgelände gegenüberliegenden Seite des Lametbaches in der Gemarkung Gemünden.

- **Räumliche Lage des Vorhaben und Erschließungsplanes**

Der Betriebsstandort der Fa. Scherer wurde im Jahre 1986 aus Platzmangel zur Unterbringung der Fahrzeuge, Bestand 1986 13 Fahrzeuge, von Ravengiersburg nach Gemünden verlegt. Bedingt durch das starke Wachstum der Fa. Scherer, Fahrzeugbestand 2003 48 Fahrzeuge, war dieses Betriebsgelände wiederum zu klein. Die 2004 erfolgte Erweiterung auf der dem Betriebsgelände gegenüberliegenden Seite des Lametbaches ist durch die Entwicklung des Betriebes zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr ausreichend. Es werden nun weitere Stellflächen, insbesondere für den Zeitraum der Schulferien benötigt, da in diesem Zeitraum die Wartungsarbeiten an den Omnibussen erfolgen. Diese Omnibusse sind während der restlichen Jahreszeit überwiegend auf extern angemieteten Flächen, im Nahbereich der jeweiligen Einsatzorte abgestellt. Ein weiterer Grund für die Erweiterung der Stellflächen besteht darin, dass durch die 2007 vorgenommene Betriebserweiterung auf dem ursprünglichen Betriebsgelände ca. 20 Omnibusstellplätze entfallen sind. Daher wird sich die Anzahl der täglichen Fahrbewegungen am Betriebsstandort durch die Erweiterung der Stellflächen daher nur unwesentlich verändern, so dass auch die daraus bedingten Immissionen unverändert sind.

Ziel des Vorhaben- und Erschließungsplanes ist die Ausweisung eines ca. 1,66 ha großen Gebietes zur städtebaulichen Ordnung und zur Arrondierung der gesamten räumlichen Situation.

- **Innerhalb des Plangebietes angedachtes Gewerbe und Erschließung**

Der Vorhabensträger hat innerhalb des Plangebietes bereits Stellplätze für Omnibusse (Geltungsbereich 2), sowie ein betriebszugehöriges Wohngebäude (Geltungsbereich 1) errichtet. Nun sollen weitere Stellplätze wasserdurchlässig hergestellt werden.

Die hydraulischen Berechnungen der Ursprungsplanung ergaben, dass es sich bei der beplanten Baulandfläche um kein Überschwemmungsgebiet des Lametbaches handelt. Das Gewässer ist innerhalb des bestehenden Gewässerbettes in der Lage ein 100-jähriges Hochwasser abzuleiten, ohne dass die Flächen überschwemmt werden.

Dem anliegenden Gewässer soll im Verlauf der Erweiterung Entwicklungspotential verbleiben. Die vorhandene Bepflanzung am Gewässer soll erhalten bleiben und ergänzt werden.

Ebenso bleibt die im nördlichen Bereich vorhandene Schutzgehölzhecke im Erweiterungsreich ergänzt und fortgeführt.

Die innere Erschließung, sowie die landschaftliche Einbindung des Plangebiets ist in dem beiliegenden Vorentwurf des Vorhaben und Erschließungsplanes skizziert.